

Der Stadtteil Köln-Ehrenfeld hat sich in den letzten zehn Jahren zu einem der beliebtesten Stadtteile Kölns entwickelt, was u. a. seiner Nähe zur Innenstadt und seinem hohen Altbaubestand zu verdanken ist. Die als Konsequenz vermehrte Erschließung brachliegender Industrie – und Gewerbeflächen führte zu einem Nebeneinander von Wohnbebauung und gewerblicher Nutzung, wie Barthonia-Forum und Vulkangelände zeigen. Dieser Prozess der Umwandlung ehemaliger Industrieflächen, deren es auf Grund der industriellen Vergangenheit des Stadtteils noch weitere gibt, wird sich in den nächsten Jahren fortsetzen und einen nachhaltigen Einfluss auf den gesamten Stadtbezirk ausüben. Daher trägt die Politik eine besondere Verantwortung im Bereich der Umgestaltung dieser Flächen.

Der Gestaltung des „Helios-Geländes“ als „Herzstück“ in Ehrenfeld zwischen Gürtel, Venloer Straße und Vogelsanger Straße kommt dabei eine entscheidende Bedeutung zu, mit Auswirkungen auf die Entwicklung der Venloer Straße und des Stadtteils insgesamt. Das Konzept des Eigentümers - die gemeinsame Grundstücksgesellschaft der Bauwens-Unternehmensgruppe und der Management für Immobilien AG (MFI) - gilt es daher gründlich zu prüfen.

Der Ortsverband sieht in der Entwicklung die Möglichkeit, ein Gesamtkonzept für Ehrenfeld zu erarbeiten und misst den nachfolgenden Punkten große Bedeutung zu.

#### 1. Gesamtkonzept für Ehrenfeld

Der Ehrenfeldgürtel, die Vogelsanger Straße und die Venloer Straße sind an die Grenzen ihrer Kapazität gestoßen. Auf Grund der bevorstehenden Änderungen in der Entwicklung der Flächen „Grüner Weg“, „Vogelsanger Straße“ und „Ehrenfelder Güterbahnhof“ ist unter Einbeziehen des „Helios-Geländes“ ein Verkehrskonzept erforderlich.

#### 2. Kulturelle Nutzung

Ehrenfeld hat sich in den letzten Jahren zu einem Stadtteil mit großem kulturellem Angebot entwickelt, sodass wir eine Einbeziehung kultureller Elemente in die Planung der „Helios-Höfe“ begrüßen würden.

#### 3. „Green Building“

Einer positiven städtebaulichen Entwicklung eines Stadtteils der Jahrhundertwende würde ein Einkaufszentrum im Stil der „Köln-Acarden“ nicht gerecht werden. Wir setzen uns daher dafür ein, die Idee eines „Green Buildings“, eines modernen Komplexes mit geringen Emissionen, zu realisieren. Ehrenfeld, der Stadtteil, der Vergangenheit und Moderne miteinander verbindet.

#### 4. Ehrenfelder Bezirksrathaus

Durch das Neugestalten des Areals Venloer Straße/Ehrenfeldgürtel besteht eventuell die Möglichkeit das Ehrenfelder Bezirksrathaus in das „Herz“ von Ehrenfeld zu verlagern. Diese Idee sollte weiter verfolgt werden.

#### 5. Begrenzung der Verkaufsfläche

Wir sprechen uns für eine begrenzte Verkaufsfläche von maximal 20 000 m<sup>2</sup> und eine überlegte Auswahl bei der Art der Geschäfte und des geführten Sortiments aus. Durch ein höherwertiges und somit ergänzendes Produktangebot kann das Umfeld von den „Helios-Höfen“ profitieren. Große Überschneidungen mit dem Warenangebot in der Venloer Straße sollten vermieden werden.

#### 6. Bürgerbeteiligung

Gerade im kommunalpolitischen Bereich sollte den Bürgern vermehrt eine Beteiligung bei der Begleitung von Vorhaben dieser Größe und Bedeutung für ihren Stadtteil ermöglicht werden. Wir sind der Auffassung, dass den Bürgern die Chance gegeben werden sollte, ihr Umfeld aktiv mitzugestalten und sprechen uns daher für eine Einbeziehung der Bewohner in Form von Informations- und Diskussionsveranstaltungen aus.

Joachim Schulz  
Vorsitzender

Niklas Kienitz  
Ehrenfelder Ratsmitglied

Robert Fuchs  
PR